

besonders das Mettnau-Reit-Ilmlitz-Programm und die Arbeit für das Handbuch der Brutbiologie. Dr. H. DORSCH (Militz) berichtete von Aufgabenstellung und Durchführung des *Acrocephalus*-Programms, mit dem er ab 1967 Erfahrung sammelte. Die Arbeit der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie „Monticola“ schilderte Dr. F. NIEDERWOLFSGRUBER (Innsbruck). Mit einem hervorragenden Lichtbilder-Vortrag von E. ZBÄREN (St. Stephan, Schweiz) zur Tierwelt der Alpen endete die Tagung. S. ECK (Dresden) führte eine kleine Gruppe Interessenten in die Vogelsammlung des Tierkunde-Museums.

N. HÖSER

Ornithologischer Arbeitskreis der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. — 11 Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft bildeten am 12. 7. 1991 im Mauritianum Altenburg einen Ornithologischen Arbeitskreis. Namen und Leitung des Arbeitskreises gingen aus einer Briefwahl hervor: Leiter Dr. N. HÖSER, Stellvertreter R. BACHMANN, Obmann für faunistische Informationen B. VOGEL, Obmann für Naturschutz U. BURGER. Der Arbeitskreis und das Mauritianum führen u. a. eine Brutvogelkartierung auf Rasterbasis im Altenburger Land durch.

N. HÖSER

2. ordentliche Mitgliederversammlung der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. — 11 Mitglieder und 3 Gäste waren am 24. 1. 1991 der Einladung ins Mauritianum Altenburg gefolgt. Zu dieser Zeit gehörten der Gesellschaft 30 Mitglieder an. Die Versammlung beschäftigte sich mit einem Rückblick auf 1990, mit dem Terminplan für 1991 und mit Publikationsplänen, und sie legte den Jahresbeitrag (36 DM) fest. Die Mitglieder beschlossen, dem Ornithologen F. FRIELING (Rüdigsdorf) sowie den Botanikern Doz. Dr. W. HEMPEL (Dresden) und Prof. Dr. G. MÜLLER (Leipzig) die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. Der satzungsgemäße Vertrag der Zusammenarbeit zwischen dem Mauritianum und der Gesellschaft wurde unterzeichnet. N. HÖSER informierte, daß mehrere Mitglieder am 27. 12. 1990 beschlossen haben, einen Ornithologischen Arbeitskreis der Gesellschaft zu bilden.

N. HÖSER